

Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern

Egerländerweg 1, 95502 Himmelkron, www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com



Pressemitteilung

Kampagne Krankenhäuser statt ambulante Gesundheitszentren oder Fachkliniken

Himmelkron, 13.11.2022

Mit großen Schritten bereitet Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach eine von seiner Regierungskommission empfohlene **Ambulantisierung der deutschen Krankenhäuser** vor. *1) Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern kritisiert diese Krankenhausreform aufs Schärfste. Die dazu geplanten Hybrid-DRG werden – anders als angekündigt – Ärzte und Pflegekräfte nicht entlasten sondern zu einem massiven Einsparen klinischen Personals führen.

Klaus Emmerich, Klinikvorstand i.R., Bündnis Klinikrettung, Ökonom:

„Ambulante DRGs werden zwar besser finanziert als AOPs (Abrechnungsziffern für ambulante Eingriffe). Aber sie werden niedriger vergütet als stationäre DRGs, in Folge sinken die klinischen Erträge der Krankenhäuser. Konsequenter Weise werden und müssen die Krankenhäuser ihr Personal an verringerte Einnahmen anpassen. Es wird das Pflegepersonal nicht entlastet, sondern von seinen Aufgaben entbunden. Am Ende haben wir weniger Klinikpersonal.“

Willi Dürr, KAB Regensburg

*„Die Stiftung Münch, deren Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Boris Augurzky Mitglied in Lauterbachs Regierungskommission sitzt, zeigt, wohin der Weg der Ambulantisierung gehen soll. Sie empfehlen Entscheidungsträgern die Schließung von Allgemeinkrankenhäusern und Umwandlung in Ambulante Gesundheitszentren oder Fachkliniken.“ *2)*

Ambulante Gesundheitszentren oder Fachkliniken ersetzen kein Allgemeinkrankenhaus mit gestufter Notfallversorgung. Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern startet deshalb eine bayernweite ...

Kampagne Krankenhäuser statt ambulante Gesundheitszentren oder Fachkliniken

Die Broschüre **Krankenhäuser statt ambulante Gesundheitszentren oder Fachkliniken - Information für kommunale Entscheidungsträger über die Zukunft der deutschen Krankenhäuser** wendet sich unmittelbar an Landkreise bzw. Gemeinden, in denen ein Allgemeinkrankenhaus in ein ambulantes Gesundheitszentrum oder eine Fachklinik umgewandelt werden soll. Parallel wurden die Bayerische

Krankenhausgesellschaft, der Bayerische Landkreistag, der Bayerische Städtetag und die Fraktionsvorsitzenden des Bayerischen Landtags angeschrieben.

Die zweite Broschüre richtet sich an alle bayerischen Einwohnerinnen und Einwohner. Unter dem Titel **Krankenhäuser statt ambulante Gesundheitszentren - Bürgerinformation über die Zukunft der deutschen Krankenhäuser** werden die Folgen einer Krankenhausschließung und anschließenden Umwandlung in ein Ambulantes Gesundheitszentrum erläutert. Sehr häufig wird das Ambulante Gesundheitszentrum in Verbindung mit der Klinikschließung zwar angekündigt, wegen großer Hürden jedoch nie umgesetzt. **Zurück bleiben oft leer stehende Klinikgebäude.**

Zu den Folgen geplanter Umwandlungen erläutert Dr. Rainer Hoffmann, Chefarzt i.R., Internist, Gastroenterologe:

„Das Allgemeinkrankenhaus einschließlich Notfallversorgung hat insbesondere für gesundheitliche Krisenfälle Alleinstellungsmerkmale, die durch kein Ambulantes Gesundheitszentrum ersetzt werden können. Beispiele: Verfügbarkeit rund um die Uhr (7 Tage, 24 Std.), Intensivstation, Fachpersonal für Intensivbehandlung, Stationäre Notaufnahme mit Schockraum für Reanimationen, Fachpersonal für stationäre Notaufnahme, praktische Ausbildung von Ärzten und Pflegekräften.“

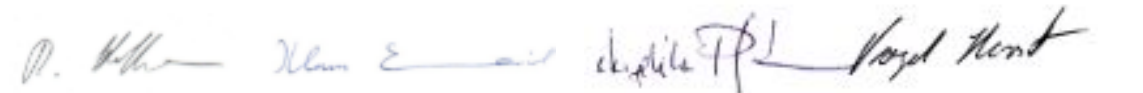
Nach der Umwandlung können die Wege zum nächstgelegenen Allgemeinkrankenhaus einschließlich Notfallversorgung mehr als 30, teilweise sogar mehr als 40 Fahrzeitminuten, betragen. Dies ist nach Expertenansicht unzumutbar *3) und kann bei eskalierendem Krankheitsverlauf bzw. einer traumatischen Verletzung lebensentscheidend sein. In Bayern sind bereits 115 Postleitzahlregionen von unzureichenden Entfernungen zum nächstgelegenen Allgemeinkrankenhaus betroffen. *4)

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern ruft die kommunalen Entscheidungsträger auf, an ihren Allgemeinkrankenhäusern unbedingt festzuhalten. Aktuell sind in folgenden Regionen Umwandlungen geplant: Wegscheid, Freilassing, Berchtesgaden, Neuendettelsau, Bad Brückenau und Kösching. Die Aktionsgruppe ruft die Bevölkerung in Bayern auf, sich vehement gegen jede geplante Krankenhausschließung oder Umwandlung zu wehren und aktiv für die wohnortnahe klinische Versorgung einzusetzen. **Die Bayerische Krankenhausgesellschaft, der Bayerische Landkreistag, der Bayerische Städtetag und die Fraktionsvorsitzenden des Bayerischen Landtags wurden ebenfalls über die Kampagne informiert. Sie werden aufgefordert, sich klar gegen die aktuellen Bestrebungen nach Umwandlung der Allgemeinkrankenhäuser in Ambulante Gesundheitszentren oder Fachkliniken zu positionieren** und ggf. bei Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach zu intervenieren.


Die kostenfreien Broschüren im PDF-Format sind zu finden unter:

<https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/brosch%C3%BCren/>

Sie liegen dieser Pressemitteilung bei. Dort ist auch die Broschüre Selbstkostendeckung der Krankenhäuser (Bündnis Klinikrettung) zu finden, die zur Entlastung des Klinikpersonals und zur Sicherung der Krankenhäuser ein alternatives Krankenhausfinanzierungskonzept beschreibt.


Dr. Rainer Hoffmann Klaus Emmerich Angelika Pflaum Horst Vogel
Chefarzt i.R. Klinikvorstand i.R. Bürgerinitiative zum Erhalt des Hersbrucker
Krankenhauses


Helmut Dendl Peter Ferstl Willi Dürr
Bundesverband Gemeinnützige Selbsthilfe KAB-Kreisverband Kelheim KAB Regensburg e.V.
Schlafapnoe Deutschland e.V. GSD


Ludwig Keller Heinz Neff
Initiative Gesundheitsversorgung KAB Kreisverband
Marktheidenfeld Freyung-Grafenau

Himmelkron, 13.11.2022
verantwortlich:
Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.
Egerländerweg 1
95502 Himmelkron
0177/1915415
www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com
klaus_emmerich@gmx.de

*1) Deutsche Krankenhausgesellschaft, Service Deutsche Krankenhaus Gesellschaft, DKG zur Anhörung zum Krankenhauspflegeentlastungsgesetz Licht aber auch viel Schatten, <https://www.dkgev.de/dkg/presse/details/licht-aber-auch-viel-schatten/>, Ärztezeitung, Krankenhausreform: Lauterbach will jede vierte stationäre Behandlung ambulantisieren, <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/137717/Krankenhausreform-Lauterbach-will-jede-vierte-stationaere-Behandlung-ambulantisieren>

*2) Stiftung Münch, UMWANDELN STATT SCHLIESSEN: WIE KRANKENHÄUSER AN DEN BEDARF DER VERSORGUNG VOR ORT ANGEPASST WERDEN KÖNNEN, <https://www.stiftung-muench.org/umwandeln-statt-schliessen-wie-krankenhaeuser-an-den-bedarf-der-versorgung-vor-ort-angepasst-werden-koennen/>

*3) GKV-Kliniksimulator, <https://gkv-kliniksimulator.de/>

*4) Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Klinische Unterversorgung in Bayern, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/unterversorgung/>